

75 Jahre
Wiedergründung

75 Jahre
Befreiung



**ISRAELITISCHE RELI-
GIONSGEMEINSCHAFT
WÜRTTEMBERGS
(IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

Kontakt:

Lars Neuberger

T. 0711 228 3624

M. 0178 654 6792

F. 0711 228 3631

neuberger@irgw.de

www.irgw.de

INTERNATIONAL ONLINE KARL ADLER YOUTH MUSIC FESTIVAL

Stuttgart, 17.06.2020 – Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb findet an den beiden kommenden Sonntagen jeweils auf YouTube statt. Als Finale erwartet uns anstelle des traditionellen Preisträgerkonzerts ein Online-Konzert der Mitglieder der Jury, der auch in diesem Jahr wieder hochkarätige Musikprofis aus ganz Baden-Württemberg angehören.

In den letzten Tagen kamen immer wieder junge Pianisten ins Gemeindezentrum der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, um – nach gründlicher Desinfektion – am großen Flügel Platz zu nehmen und ihre Wettbewerbsbeiträge aufzunehmen. Ähnliche Szenen spielten sich in Städten in ganz Deutschland, sowie insgesamt neun Ländern der Welt ab. Von Los Angeles über Philadelphia im Westen bis St. Petersburg und Moskau im Osten. Insgesamt griffen 63 junge Nachwuchstalente in die Tasten von Klavier und Akkordeon, strichen über die Saiten ihrer Violinen, Celli und Harfen, spielten ihre Oboen und Klarinetten oder sangen ihre Titel ein. Auch von jungen Künstlern aus Israel und erstmals auch einer jungen Pianistin aus Istanbul wurden Beiträge für den **International Online Karl Adler Youth Music Festival 2020** eingereicht, der in diesem Jahr anstelle des traditionellen Karl-Adler-Jugendmusikpreises auf **YouTube** stattfindet.

Interessierte sind gerne eingeladen, an den beiden

Wettbewerbstagen

So, 21.06.2020 und **So, 28.06.2020** jew. ab 12.00 Uhr

auf dem **YouTube-Kanal** des Wettbewerbs vorbeizuschauen. Der Link zum Kanal ist auf den Websites der jüdischen Gemeinde **www.irgw.de** bzw. des jüdischen Kammerorchesters Stuttgart **www.nigun.de** ab sofort freigeschaltet. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Anstelle des Konzerts der Preisträger erwartet die Teilnehmer*innen und das gewogene Internetpublikum am

Sonntag, den 05.07.2020, ab 17.00 Uhr

ein **Online-Konzert der Jurymitglieder**.

Eine besondere Geste gegenüber den jungen Wettbewerbsteilnehmer*innen, die sich auch unter den schwierigen Bedingungen des Pandemie-Jahres nicht haben

PRESSSEMITLEILUNG

abschrecken lassen. Und eine ganz besondere Reverenz an Karl Adler, einen der größten jüdischen Musikwissenschaftler der Weimarer Zeit, an den der Wettbewerb alljährlich erinnert.

Für den Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW), zeigte sich Prof. Barbara Traub begeistert: „Die Teilnehmerzahl von jungen Menschen aus neun Ländern hat uns vollkommen überrascht. Wir hatten nicht mit solch einem Zuspruch gerechnet.“ Während in den zurückliegenden 13 Jahren immer auch die Begegnung der jungen Menschen am Rande des Wettbewerbs ein wichtiger Motivator für eine Teilnahme war, so zeigte sich unter diesen Bedingungen eine beeindruckende Liebe zu ihrer Kunst schon bei den Jüngsten. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die jungen Leute wieder physisch bei uns in der Gemeinde willkommen heißen können und so auch der Beitrag für Begegnung und Völkerverständigung wieder stärker zum Tragen komme“, zeigte sich Prof. Traub optimistisch. Zugleich dankte sie Margarita Volkova-Mendzelevskaja, die den Wettbewerb vor Jahren initiiert hat und diesen alljährlich gemeinsam mit Svetlana Moroz von der IRGW organisiert. Ebenso sprach sie ihren großen Dank den Mitgliedern der beiden Jurys unter dem Vorsitz von Prof. Aram Badalian (Detmold) und Margarita Volkova-Mendzelevskaya (Stuttgart) aus. Die Mitglieder der Jurys engagieren sich teilweise schon seit vielen Jahren ehrenamtlich und mit großem Herzblut für den Wettbewerb. In diesem Jahr gehören neben den Vorsitzenden auch Liviya Flamme (Mannheim), Julia Forgac-Vamosi (Stuttgart), Norbert Niederer (Oberboihingen), Mikael Samsonov (Stuttgart), Prof. Sontraud Speidel (Karlsruhe) und Dimitri Rudiakov (Stuttgart) den Juries an.

Karl Adler (1890 - 1973)

Karl Adler war der bekannteste und bedeutendste jüdische Musikwissenschaftler der Weimarer Zeit. Ab 1921 baute der 1890 in Buttenhausen (Kreis Reutlingen) geborene Karl Adler die Laienmusikabteilung der Stuttgarter Hochschule für Musik in wenigen Jahren zum „Neuen Konservatorium für Musik“ Stuttgart aus, an dem zuletzt mehr als 40 Lehrer*innen wirkten.

Neben seiner Lehrtätigkeit engagierte sich Karl Adler u.a. für den jüdischen Bnai Brith-Orden (hebr. für Söhne des Bundes), eine Art Freimaurerbewegung mit dem Ziel der Förderung von Toleranz, Humanität und Wohlfahrt. Zudem war er ab Mitte der 1920er-Jahre am Aufbau des sog. „Stuttgarter jüdischen Lehrhauses“ nach dem Vorbild des Lehrhauses in Frankfurt beteiligt, einer Einrichtung, die sich dem Dialog zwischen den verschiedenen Strömungen des Judentums und auch dem interreligiösen Dialog verschrieben hatte.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wurde Adler im Mai 1933 als Direktor des Neuen Konservatoriums für Musik abberufen. Ab 1938 bis zu seiner Emigration 1940 war er Leiter der „Jüdischen Mittelstelle“ in Stuttgart. Ab 1946 war Adler maßgeblich am Aufbau einer Musikabteilung an der Yeshiva-University New York beteiligt. 1973 starb Karl Adler in Leonida / New Jersey.